

Alte Tessiner Steinhäuser sind die Wochenendoasen der Städter

Seine Leidenschaft sind die Rustici. Der Architekt Giovan Luigi Dazio will Altes erhalten und Neues schaffen.

Der Tessiner Architekt Giovan Luigi Dazio möchte das Ursprüngliche erhalten. Seine Leidenschaft gehört den Rustici. Nachdem bis weit ins 20. Jahrhundert hinein manche Einwohner des Maggiatals in die Stadt gezogen waren, standen ihre Steinhäuser verlassen in der Landschaft. Dann erwarben immer mehr Städter diese zerfallenen Häuser, renovierten sie und nutzten sie als Wochenendoasen. Als Konkurrenz für die Hotellerie bezeichnet Tourismusdirektor Fabio Bonetti die Rustici nicht: «Es ist einfach ein anderes Angebot.»

Giovan Luigi Dazio hat auch ein Faible für die Hotellerie: Für einen russischen Unternehmer verkauft er ein altes Tessiner Steinhaus. «Mein Ziel ist es, dieses Privathaus als Hotel umzunutzen. Doch dafür brauche ich einen Investor.» Der Architekt ist überzeugt, dass sich die

Menschen heute nach echten Werten sehnen: Tradition gemischt mit zeitgemässen Elementen, lautet seine Devise. «Wichtig ist, dass die Renovation mit authentischen Materialien erfolgt.»

In Fusio und Mogno, den hintersten Dörfern einer Verzweigung des Maggiatals, hat Dazio schon viel bewegt. Insgesamt baute er dort etwa 40 Rustici um. «Als Architekt will ich die Substanz der Gebäude erhalten», sagt er. Aber nicht, indem er Altes kopiere und «ein Museum wie den Ballenberg» erschaffe. sls

ANZEIGE

Valentine®

Friteusen Tellerwärmer Teigwarenkocher
Was hält länger ?

www.bertschi-valentine.ch